

Astrologie in der Geheimlehre

- Die Astrologie war schon vor der Astronomie da.
- Die Sternanbetung ist das natürliche Ergebnis der nur halb enthüllten Astrologie. Daraus erklärt sich die göttliche Astrologie für die Eingeweihten und die abergläubische Sternanbetung für die Profanen.
- Die Astrologie ist auf den mystischen und innigen Zusammenhang zwischen den Himmelskörpern und der Menschheit aufgebaut und ist eines der großen Geheimnisse der Einweihung und der okkulten Mysterien.
- Sterne und Sternbilder haben einen okkulten Einfluß auf die Einzelwesen und eine Verbindung mit ihnen.
- Es gibt Aufzeichnungen, die durch den Tierkreis seit unberechenbaren Zeiten aufbewahrt worden sind.
- Astronomie und Astrologie befinden sich beide auf der physischen und nicht auf der geistigen Ebene. Jene Philosophen allein, welche die Astrologie studierten, wußten, daß das letzte Wort dieser Wissenschaften zu suchen und zu erwarten war von den okkulten Kräften, die von den Sternbildern ausgehen.
- Angesichts der Ewigen Übereinstimmung der Unterteilungen des Tierkreises und der Namen der Planeten, die überall und stets in derselben Reihenfolge gebraucht werden, und angesichts der Unmöglichkeit, daß dies alles dem Zufall zuzuschreiben ist, muß für den Tierkreis ein sehr hohes Alter angenommen werden.
- Die hohe, zeremonielle Astrologie hängt ab vom Wissen des Eingeweihten über jene immateriellen Kräfte und geistigen Wesenheiten, welche die Materie beeinflussen und sie leiten.
- Der Abstieg und Wiederaufstieg der Monade oder Seele kann nicht von den Tierkreiszeichen getrennt werden.
- Es gibt eine *weiße* und eine *schwarze Astrologie*. Die erlangten guten oder schlechten Ergebnisse hängen nicht von den Prinzipien ab, welche in beiden Fällen dieselben sind, sondern vom Astrologen selbst.
- Jedes der 12 Sternbilder, sei es für sich oder in Verbindung mit anderen Zeichen, hat einen okkulten Einfluß, entweder zum Positiven oder zum Negativen.